Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 23

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Maschinenöl und Maschinenfett, die wir nebeneinanderstellen, haben in den Preisen auch eine ähnliche Entwicklung aufzuweisen, wie folgende Tabelle zeigt:

	0	0						
191 0	Masdinenöl	=	Fr.	18.13	Maschinenfett		Fr.	32
1911	,,	-	,,	18.85	,,	-	,,	32.—
1912	. ,,		"	21 .97	,, ,	==	,,	35.—
19 1 3	,,		"	26.50	,,	-	,,,	38.—
1914	. ,,	==	"	27.01	,,,	-	,,	40. —
1915	, ,,		,,	51.18	,,,		10	68
1916	,,,		,,	71.90	,,	=	",	100.—

Die Maschinenschmieröle sind im Preise somit um das Biersache, die Maschinensette um das Dreisache gestiegen, ganz abgesehen vom Materialmanget.

Betroleum und Bengin, beibes ausschließlich Einfuhrprodutte ber Schweig, haben in der Berichtsgeit folgende Preisverschlebungen erlitten, die jener der beiden eben genannten Die und Fette ahnlich find.

	********			~~·····				
1906	Beng	in =	Fr.	23	Petroleum		Fr.	13.—
1907	• ,,		11	34.—	"	-	,,	15.—
1908	,,	-	,,	26.—	, ,,		,,	13.—
1909	. ,,	==	"	2 2.—	"		,,	11.—
1910	"	. =	"	23.—	"		.,,	10.50
1911	,,,		"	24	. "		"	11.—
1912	"	==	,,	2 8.—	<i>ii</i>		"	15.—
1913	"	-	"	35.—	"		"	17.—
1914	"	-	"	35.—	"		"	18.—
1915	'''		"	55.—	"	=	"	32.50
1916	. ,,	- =	11	60.—	,,	-=	"	31.—
		4						-v.

Uerschiedenes.

Schweizerische Fenerversicherungs-Anstalten. Am 22. August fand im Rathaussaale in Frauenfeld unter dem Borsitz von Regterungsrat Hauser (St. Gallen) die Delegierten versammlung der Bereinigung kantonaler Feuerversicherungsanstalten in der Schweiz sur das vierzehnte Geschäftsjahr statt. Alle zwanzig der Bereinigung angehörenden staatlichen Brandversicherungsanstalten waren vertreten. Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte wurden die Ersahwahlen sur verstorbene oder ausgetretene Mitglieder des Borstandes vorgenommen, sowie die Erneuerungswahlen der übrigen Borstandsmitglieder getroffen, im Sinne der Bestätigung der disherigen. Als Bersammlungsort für die Delegiertenversammlung sür 1918 wurde Luzern bezeichnet. Der zweite Versammlungstag ist der Anhörung von zwei

Joh. Graber, Eisenkonstruktions - Werkstätte Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

Spezialfabrik eiserner Formen

Zementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1908 Mailand. Patentierter Zementrohrformen - Verschluss:

= Spezialartikel: Formen für alle Betriebe. =

Eisenkonstruktionen jeder Art.

Durch bedeutende Vergrösserungen

2889

höchste Leistungsfähigkeit.

Borträgen gewidmet: "Rückversicherungsverband kantonaler und schweizerischer Feuerversicherungs-Anstalten", von Prässdent Schwab, und "Die Selbstentzundung von Heu- und Embstöcken", von Dr. Emil Jordi in Rüti-Follikosen. Der letztere Vortrag wird in deutscher und französicher Sprache veröffentlicht und soll bei der landwirtschaftlichen Bevölkerung Verbreitung sinden.

Bile Unfälle an Azetylenaulagen entstehen. Die Zeitschrift des Bayrischen Revisionsvereins vom 30. Juni 1917 berichtet über den folgenden Unfall mit einem Azetylenapparat, der auch in der Schweiz beachtet zu werden verdient, da ähnliche Sachen auch bei uns vorkommen.

Es handelte sich um einen transportablen Schweiß apparat, mit einem Borrat von mehreren Kilogramm seinkörnigen Karbids auf der Gasglocke. Das Karbidfällt beim jewelligen Sinken der Glocke durch ein Bentil

in das Entwicklermaffer.

Ein Lehrling, der feit mehreren Wochen kleinere Schweißarbeiten ausgeführt hatte, follte einen jungeren Rameraden in dieser Arbeit unterweisen (!!). Am 9. April befanden sich die beiden Lehrlinge allein in der Werkstätte. Der jungere schweißte an einem unmittelbar neben bem Apparat befindlichen Plate, der ältere sah ihm dabei zu. Gegen $10^{1/4}$ Uhr vormittags ließ sich im Apparat ein gurgelndes Geräusch vernehmen, was für den älteren Lehrling ein Zeichen dafür war, daß die Karbidzusuhr ins Stocken geraten set. Er faßte den Apparat beim Karbidbehälter an und schüttelte ihn fraftig. Im nahm lichen Augenblick war der große Raum von einer grellen Feuerflamme erfüllt. Der jungere Lehrling warf die brennende Schweißpiftole weg und floh mit dem anderen eiligft in die Werkstätte und machte dem Vorarbeiter von dem Borkommniffe Meldung. Diefer fah beim Betreten Des Apparatenraumes, daß rund um die Füllschraube bes Karbidbehälters herum eine große Flamme herausbrannte und der ganze Raum von einer Rußwolke erfüllt war. Er ftellte die Karbidzusuhr ab und bald war das im Behälter aufgespeicherte Azetylen verbrannt, worauf die Flamme von felbft erlöschte. Den beiden Lehrlingen waren die Haare und Augenbrauen versengt worden, weiteren Schaden hatten sie nicht genommen. Um Karbid-behälter waren die Lötstellen für die Befestigung bes Muttergewindes der Füllschraube sowie die für den Rahmen des Schauglases aufgegangen.

Der Borgang ift folgendermaßen verlaufen: Die Einfallöffnung des Karbidbehälters verftopfte fich häufig mit feuchtem Karbidbrei, sodaß manchmal selbst bei gans geöffneter Rlappe fein Karbid in bas Baffer fiel. Man hatte deshalb die Anweisung gegeben, daß diese Offnung por jeder Füllung des Karbidbehalters gereinigt werben mußte. Das scheint, wie schon öfter, bei ber letten Füllung vergessen worden zu sein, weßhalb sich die Karbid, einfallöffnung mahrend bes Schweißens verftopfte. Das hatte zur Folge, daß das in der Gasglocke befindliche Azeinlen verbraucht wurde, in der Glocke Unterdruck ent' ftand und durch die Waffervorlage Luft angefaugt murbe. Letteres machte fich durch ein gurgelndes Gerausch be' merkbar. Als nun der Lehrling am Karbidbehälter rüttelte, fiel Rarbid in das Waffer und es entftand frisches Azeiglen, gleichzeitig aber lockerte sich die oben erwähnte Köiftelle für das Muttergewinde und aus der entstandenen Offnung trat Azeinlen unter Druck aus. Diefes enizindete fich an der brennenden Schweißpiftole, die der unmittelbar neben dem Apparat ftehende Lehrling in der hand hatte

Bom Standpunkte der Azelylenverordnungen aus ift folgendes zu bemerken: Dieser Azelylenapparat enthielt eine, für transportable Apparate, zu große Karbidfüllung. Die Bedienung ist leichtfertig unersahrenen Leuten an vertraut worden. Das Schütteln am Karbidbehälter ist

direkt als fcwerer Leichtfinn zu betrachten.